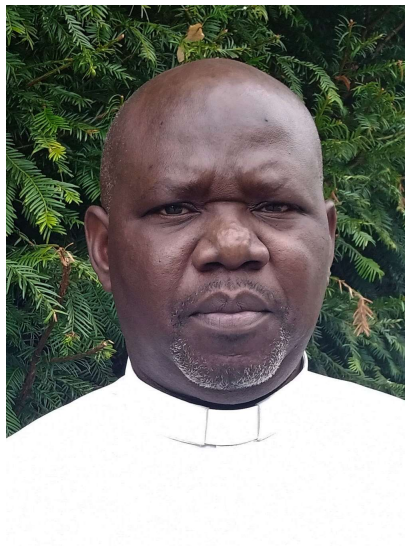


Mitteilung an die Pfarreiangehörigen der SE Düdingen-Bösingen/Laupen

Hiermit teilen wir Ihnen in Absprache mit unserem Bischof Charles Morerod mit, dass P. Paulin Monga Wa Matanga (Salvatorianer-Pater) ab 1. Januar die Aufgabe als Pfarradministrator in unserer Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen mit 25 Stellenprozenten übernommen hat. Dies geschah aufgrund des Wunsches von Pfarrmoderator Josef Güntensperger, seine Aufgaben auf den Bereich der priesterlichen Dienste zu beschränken und damit die Co-Leitungsaufgaben abzugeben. Da diese kanonischen Leitungsaufgaben nur von einem geweihten Seelsorger übernommen werden können, haben wir P. Paulin hierfür angefragt. Er ist bisher hauptsächlich in der SE Sense Mitte engagiert, zu 75%, und bleibt dies auch weiterhin. Daneben wird er in Düdingen-Bösingen die Gesamtverantwortung und damit auch die Leitung des Seelsorgeteams und die kanonischen Aufgaben übernehmen. Zudem können wir Ihnen auch mitteilen, dass der Priester Volodymyr Horoshko, der bisher v.a. in der SE Untere Sense tätig war, ab 1. Januar 20% als mitarbeitender Priester in der SE Düdingen-Bösingen/Laupen übernimmt. Er wird zusammen mit Josef Güntensperger, der seit dem Weggang von P. Jacek Kubica sehr oft vieles alleine übernehmen musste, die priesterlichen Dienste in der SE sicherstellen.

Wir versichern Ihnen, dass wir alles daransetzen, damit die Aufgaben in der Seelsorge zum Wohle der Seelsorgeeinheit, ihrer Pfarreien und Bewohner erfüllt werden können. Gleichzeitig danken wir allen Engagierten, allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, und wünschen den Pfarreiangehörigen von Düdingen und Bösingen/Laupen ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte für Deutschfreiburg



Vorstellung des neuen Pfarradministrators P. Paulin Monga Wa Matanga SDS

P. Paulin wurde 1970 in Kanzenze, in der Demokratischen Republik Kongo, geboren. Nach der Grund- und Sekundarschule war er ein Jahr als Französischlehrer tätig. In dieser Zeit reifte seine Berufung zum geweihten Leben. Im Oktober 1992 trat er in die Ordensgesellschaft des Göttlichen Heilands ein, bekannt als Salvatorianer (SDS). Nach dem Noviziat und dem Studium der Philosophie und Theologie in Kolwezi folgte am 3. August 2002 seine Priesterweihe. Zuerst arbeitete er ein Jahr als Pfarrvikar und als Französisch- und Philosophielehrer an einer Sekundarschule in Sandoa. Ein Jahr später wurde er Ausbilder von Postulanten und Philosophie-Studenten in ihrem salvatorianischen Ausbildungshaus in Kolwezi. Ab Juli 2004 setzte er sein Studium in Deutschland an der Ludwig-Maximilians-Universität

München fort, wo er im Jahr 2010 als Doktor in Moraltheologie promovierte. Von 2007 bis 2010 war er neben seinem Studium auch Kaplan in der Pfarrei Fronleichnam in München.

Nach seiner Rückkehr in den Kongo wurde er Mitausbildner von jungen Salvatorianern und Dozent an der theologischen Hochschule der Franziskaner in Kolwezi. Von 2013 bis 2015 wurde er zum Provinzial der Salvatorianer im Kongo ernannt; danach war er für drei Jahre Rektor der salvatorianischen Theologiestudenten in Morogoro, Tanzania.

In gegenseitigem Einvernehmen hat er von seinem Generaloberen den Auftrag bekommen, die salvatorianische Gemeinschaft in Fribourg/Schweiz zu unterstützen und in der Bistumsregion Deutschfreiburg als mitarbeitender Priester in der Seelsorgeeinheit Sense-Mitte tätig zu sein.

Inzwischen, nach seinem guten Einleben in die hiesige Bistumsregion und in den Sensebezirk, hat er sich bereit erklärt, diese neue Herausforderung als Pfarradministrator in der SE Düdingen-Bösingen/Laupen zu übernehmen. Er freut sich auf die vielseitigen Begegnungen und die neuen Erfahrungen in seinem priesterlichen Leben.



Vorstellung des neuen mitarbeitenden Priesters Volodymyr Horoshko

Volodymyr Horoshko wurde am 19. Oktober 1980 in der Ukraine geboren, als diese noch Teil der Sowjetunion war. Zu dieser Zeit war die katholische Kirche verboten und es war gefährlich, in die Kirche zu gehen. 1991 wurde die Ukraine unabhängig und die Kirche begann mit ihrer Wiederherstellung.

Volodymyr wurde im Seminar in Ternopil (Ukraine) zum Priester ausgebildet, danach studierte er weiter in Rom am Päpstlichen Orientalischen Institut, an der Fakultät für Kirchenrecht. Dort entdeckte er auch den Reichtum der katholischen Kirche in der Vielfalt ihrer Riten.

Nach Abschluss seines Studiums in Rom kehrte er in die Ukraine zurück, heiratete, wurde dann zum Diakon und am 27. Juni 2010 zum Priester geweiht. Nach seiner Priesterweihe sammelte er pastorale Erfahrungen

als Pfarradministrator und arbeitete gleichzeitig auch für das erzbischöfliche Ordinariat.

16 Jahre lang war er Mitglied der Behindertengemeinschaft „Glaube und Licht“ (die „Arche“) und half bei Ausbildungen, Exerzitien und Sommercamps mit.

Vor mehr als sieben Jahren wurde er Kaplan für Auswanderer in Lugano, Bern und Basel (mit einer Anstellung über migratio für die ukrainische Seelsorge in der Schweiz). Seit bald drei Jahren wirkt er als mitarbeitender Priester in der SE Untere Sense und wohnt seit geraumer Zeit mit seiner Familie in Düdingen.

(NB: Priester der griechisch-katholischen Kirche, die zu den Ostkirchen gehört, den Papst als Oberhaupt anerkennt, aber ein eigenes Kirchenrecht hat, dürfen vor ihrer Weihe heiraten.)